

12. Münzen, Maße und Gewichte in früherer Zeit.

a) Münzen.

Zeit Karls des Großen Zeit galt als oberste Rechnungseinheit das Pfund (1 Pfd. Silber) mit 20 Schillingen zu je 12 Pfennigen oder 1 Pfund = 240 Pfennig.

Dieser alte Pfennig war von Silber und er allein, oder $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ wurden ausgeprägt.

Da er mehr und mehr entwertete, schlug man seit 1200 den Schilling als 12fachen Pfennig.

Gegen Ende des 15. Jahrhunderts erfolgte erst die Ausprägung des Pfundes in Münzstücken.

Das Pfund Pfennig ist nach unserem heutigen Gelde sehr verschieden gewertet worden.

Durch die Reichsmünzenordnung vom Jahre 1559 wurde der Gulden (weil in Florenz zum erstenmal geprägt, auch als Florentiner und fl. bezeichnet) mit 60—66 Kreuzern eingeführt. Um diese Zeit war 1 Pfund Pfennig gleich einem Gulden.

1 Kreuzer hatte 4 Pfennig, 1 fl. also 240 Pfg. wie das Pfund. Nach der Speyerer Landeswährung vom Jahre 1576 hatte der Gulden 15 Bagen oder $17\frac{1}{2}$ Schillinge. 1 Schilling war also $3\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 3 Kreuzer $1\frac{1}{2}$ Pfg. 1 Bagen waren 4 Kreuzer. Noch 1753 waren $3\frac{1}{2}$ und 3 Kreuzer ein Schilling.

Um 1500 hatte der Gulden 26 Albus, der Albus 8—10 Pfennig. Die in Hall geschlagenen Pfennige galten weniger als die gewöhnlichen und hießen Heller.

Im 16. Jahrhundert galten im allgemeinen als Münzsorten 1 fl. — 1 Pfund Pfennig — 20 Schilling — 30 Albus — 60 Kreuzer — 240 Pfennig — 1.70—2.00 M. unseres heutigen Geldes.

1 Pfd. Heller — 15 Albus — 30 Kreuzer — 180 Heller — 80 Pfg. bis 1.00 M.

Infolge der oftmaligen Besetzung durch fremdländische Truppen kamen auch deren Münzen zu uns.

Im 17. Jahrhundert gab es außerdem noch:

Dukaten, d. s. Goldmünzen von etwa 10 M. Wert;

Goldgulden von 7 M. Wert, 1837: $3\frac{1}{2}$ Silbergulden;

Reichstaler, 1623: 24 Groschen à 12 Pfg. = 288 Pfg.;

Kronentaler, im 19. Jahrhundert: 2 fl. 42 Kreuzer.

Außer den erwähnten Bagen (4 Kr.) gab es Dreibähner und Sechsbähner, die bei uns 1858 außer Kurs gesetzt wurden, und Groschen (3 Kr.).

Durch Verordnungen vom Jahre 1871 und 1873 wurde die dekadische Silber- und Goldwährung eingeführt. 7 Gulden waren 12 M., 1 fl. also 1.71 M.

b) Längenmaße.

Das bekannteste, bei uns gebräuchlichste Längenmaß war der Schuh, d. s. 29 Zentimeter; er hatte 10 Zoll. 10 Schuh waren eine Rute.

Für weitere Entfernungen nannte man die Meile, die im allgemeinen 2 Stunden ausmachte. Jedes Land hatte eine andere Meile. Die geo-

graphische Meile, die in Bayern galt, war $\frac{1}{16}$ des Äquatorgrades und mißt 7420,439 Meter, ihr Quadrat 5506,291 Hektar.

c) Flächenmaße.

Unser bekanntes Flächenmaß ist der Morgen. Er hat 4 Viertel, 1 Viertel hat 3 Stückel.

Im Gebiet unserer heutigen Pfalz gab es in früheren Zeiten rheinländische, Zweibrücker, Speyerer, Hessen-Darmstädter, Nürnberger große und kleine Morgen. Sie waren verschieden groß.

Für unsere Gemeinde galt der Speyerer Morgen mit 120 Quadratruten à 10 Quadratschuh.

In Bayern kannte man das Tagwerk mit 100 Dezimalen. Bei den Katastervermessungen in der Pfalz nach 1816 wurde das bayerische Tagwerk in Anwendung gebracht.

Das metrische Maßsystem wurde zuerst in Frankreich nach dem Gesetz vom 10. Dezember 1799 durchgeführt und gleich damals in den Schulen gelehrt; in Bayern am 28. Februar 1809.

1 Morgen = 75,4 Dezimalen oder 25 Ar 68 Quadratmeter.

1 Tagwerk = 1 Morgen, 1 Viertel, 9 Ruten, 2 Schuh oder 34,7 Ar.

1 Hektar = 3 Morgen, 3 Viertel, 17 Ruten, 2 Schuh oder 2 Tagwerk, 93,5 Dezimalen.

1 Viertel = 18,85 Dezimalen oder 642 Quadratmeter.

1 Quadratrute = 21,4 Quadratmeter.

1 Quadratschuh = 2,14 Quadratmeter.

1 Dezimale = 1 Rute und 6 Schuh oder 34,7 Quadratmeter oder 15,92 Schuh.

d) Körpermaße.

Man kannte hier nur das Klasten (die Entfernung der ausgespannten Arme), das ungefähr 2 Kubikmeter (Ster) beträgt.

e) Hohlmaße.

Für Frucht kannte man das Malter, das man heute als 2 Zentner bezeichnet.

1 Malter = 7 Simmern; 1 Simmern = 8 Mägel, 1 Mägel ungefähr 2 Liter.

Außerdem gab es auch Halbsimmern und Zmel.

Für Wein galt von jeher das Fuder. Es hatte bis 1856: 1080 Liter und war in den einzelnen Weindörfern, sogar in Deidesheim und Edesheim, in verschiedene Teile eingeteilt.²⁹⁾

Bei uns hatte das Fuder 10 Ohm.

1 Ohm = 12 Viertel.

1 Viertel = 4 Maß.

1 Maß = 4 Schoppen, d. s. ungefähr $2\frac{1}{4}$ Liter.

1 Schoppen = 0,5625 Liter.

1856 wurde das Fuder zu 1000 Liter zwangsweise eingeführt.

f) Gewichte.

Da das Getreide gemessen und nicht gewogen wurde, kannte man nur für kleinere bzw. leichte Ware das Pfund mit 30 Lot oder 16 Unzen = 540 Gramm. 1 Lot = 18 Gramm.